

# **Richtlinie des Bundes für duale Studiengänge und Masterstudiengänge vom 1. September 2018**

## **Präambel**

In der deutschen Bildungslandschaft hat das Angebot an dualen Studiengängen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen und wächst weiter. Duale Studiengänge sind für Auszubildende und die studierenden Nachwuchskräfte gleichermaßen attraktiv. So können Auszubildende die benötigten Fachkräfte frühzeitig an sich binden und diese nach ihren spezifischen Bedürfnissen qualifizieren. Die Studierenden erwerben bedarfsorientierte berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten und werden bereits während des Studiums vergütet.

Von dieser Richtlinie erfasst werden **ausbildungsintegrierte duale Studiengänge (Abschnitt I) sowie praxisintegrierte duale Studiengänge (Abschnitt II)**. Bei ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen ist das Studium mit einer betrieblichen Ausbildung verbunden. Ausbildungs- und Studienteile sind zeitlich und inhaltlich miteinander verzahnt. Der Absolvent erwirbt zum einen einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf und zum anderen einen Bachelorgrad. Praxisintegrierte duale Studiengänge verknüpfen fachtheoretische Studien mit berufspraktischen Studienzeiten, in denen die im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet und erweitert werden können und schließen mit einem Bachelorgrad ab.

Im Anschluss an ein duales Studium kann es für den Auszubildenden sowie den Bachelorabsolventen gleichermaßen sinnvoll sein, letzteren mittels eines darauf aufbauenden Masterstudienganges weiter zu qualifizieren. Masterstudiengänge setzen den Bachelorabschluss voraus. Die Studiendauer beträgt i. d. R. zwei Jahre. **Masterstudiengänge sind in Abschnitt III dieser Richtlinie geregelt. Wenn in dieser Richtlinie von Studierenden oder Auszubildenden gesprochen wird, so ist damit Folgendes gemeint:**

Studierende oder Studierende ist, wer ein duales oder ein aufbauendes Masterstudium in einem vom Auszubildenden vorgegebenen Studiengang an einer Hochschule absolviert. Auszubildender ist, wer andere Personen zur Ausbildung oder zur Absolvierung eines dualen oder aufbauenden Masterstudiums einstellen darf. Die Ausbilder-eigenschaft bestimmt sich nach dem Aufbau der Verwaltung.

## **Abschnitt I**

### **Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge**

#### **1. Geltungsbereich**

- (1) <sup>1</sup>Dieser Abschnitt der Richtlinie gilt für Studierende, die ein ausbildungsintegriertes duales Studium nach Ziffer 2 absolvieren. <sup>2</sup>Der Geltungsbereich erstreckt sich unabhängig von der zeitlichen Verteilung der Ausbildungs- und Studienteile auf die Gesamtdauer des ausbildungsintegrierten dualen Studiums bis zu dessen gesamter Beendigung (Ziffer 8).
- (2) <sup>1</sup>Die Regelungen des Tarifvertrags für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - Allgemeiner Teil - und - Besonderer Teil BBiG - oder - Besonderer Teil Pflege - finden für den gesamten ausbildungsintegrierten dualen Studiengang Anwendung, soweit dieser Abschnitt der Richtlinie keine abweichenden Regelungen trifft. <sup>2</sup>§ 16a TVAöD - Allgemeiner Teil - findet keine Anwendung.
- (3) Wird in diesem Abschnitt der Richtlinie auf Regelungen der Besonderen Teile des TVAöD verwiesen, gelten
  - a) für Studierende, deren Ausbildungsteil von § 1 Abs. 1 Buchst. a TVAöD - Allgemeiner Teil erfasst wird, die Regelungen des TVAöD - Besonderer Teil BBiG und
  - b) für Studierende, deren Ausbildungsteil von § 1 Abs. 1 Buchst. b TVAöD - Allgemeiner Teil erfasst wird, die Regelungen des TVAöD - Besonderer Teil Pflege -.

#### **2. Begriffsbestimmung**

<sup>1</sup>Das ausbildungsintegrierte duale Studium verbindet auf der Grundlage eines schriftlichen Ausbildungs- und Studienvertrags (Ziffer 3) eine betriebliche Ausbildung, die von § 1 Abs. 1 Buchst. a bzw. b TVAöD – Allgemeiner Teil - erfasst wird, mit einem Studium, das in einem vom Ausbildenden vorgegebenen Studiengang an einer Hochschule absolviert wird. <sup>2</sup>Das ausbildungsintegrierte duale Studium gliedert sich somit in einen Ausbildungsteil und einen Studienteil, die beide jeweils dem Erreichen der entsprechenden Abschlussqualifikation dienen. <sup>3</sup>Dabei beinhaltet der Studienteil des ausbildungsintegrierten dualen Studiums fachtheoretische Studienabschnitte an der Hochschule (Lehrveranstaltungen) und berufspraktische Studienabschnitte beim Ausbildenden oder einem von dem Ausbildenden zu bestimmenden Dritten.

#### **3. Ausbildungs- und Studienvertrag**

- (1) Vor Beginn des ausbildungsintegrierten dualen Studiums ist ein schriftlicher Ausbildungs- und Studienvertrag zu schließen, der neben den Angaben aus § 2 TVAöD - Allgemeiner Teil - die Bezeichnung des beabsichtigten Studienabschlusses und mindestens folgende Angaben enthält:

- a) Verweis auf diese Richtlinie, maßgebliche Studien- und Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung, den Kooperationsvertrag mit der Hochschule sowie den Aufbau und die sachliche Gliederung für den Studienteil des ausbildungsintegrierten dualen Studiums,
  - b) Beginn, Dauer und Verteilung der Ausbildungs- und Studienzeiten und Festlegung der diesbezüglichen Teilnahmepflicht (Ausbildungs- und Studienplan),
  - c) Zahlung und Höhe der Studienzulage und des Studienentgelts, der Studiengebühren sowie die Bindungs- und Rückzahlungsbedingungen und
  - d) Dauer und Inanspruchnahme des Urlaubs.
- (2) <sup>1</sup>Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden. <sup>2</sup>Sie können gesondert gekündigt werden, soweit dies einzelvertraglich vereinbart ist.

#### **4. Nachweispflichten, Akteneinsichtsrecht**

<sup>1</sup>Die Leistungsnachweise aus dem Studienteil des ausbildungsintegrierten dualen Studiums sind Bestandteil der Personalakte der Studierenden. <sup>2</sup>Hierzu haben die Studierenden die von den Hochschulen auszustellenden Leistungsübersichten nach den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen sowie eine Abschrift des Abschlusszeugnisses unverzüglich dem Ausbildenden vorzulegen.

#### **5. Wöchentliche und tägliche Studienzeit**

- (3) <sup>1</sup>Die regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Studienzeit und tägliche Studienzeit der Studierenden während des Studienteils des ausbildungsintegrierten dualen Studiums im Rahmen der Regelstudienzeit richten sich nach der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung. <sup>2</sup>In dem Ausbildungs- und Studienvertrag nach Ziffer 3 wird die Studienzeit unter Berücksichtigung der Pflichten aus dem Ausbildungsteil verbindlich in einem Ausbildungs- und Studienplan vereinbart.
- (4) <sup>1</sup>An Tagen, an denen Vorlesungszeiten von mindestens 360 tatsächlichen Minuten stattfinden, dürfen Studierende nicht mehr theoretisch betrieblich ausgebildet werden. <sup>2</sup>Vorlesungszeiten einschließlich Pausen gelten als Studienzeit.
- (5) Studierende, deren Ausbildungsteil von § 1 Buchst. b TVAöD - Allgemeiner Teil - erfasst wird, dürfen im Rahmen des Studienzwecks während berufspraktischer Studienabschnitte auch an Sonntagen und Wochenfeiertagen und in der Nacht eingesetzt werden.
- (6) Fallen Ausbildungs- und Studienzeiten auf einem Tag zusammen, sind die Maßgaben des § 7 Abs. 6 TVAöD - Besonderer Teil BBiG - und des § 7 Abs. 3 TVAöD - Besonderer Teil Pflege - zu beachten.

## **6. Stundenzulage, Stundientgelt, Stundengebühren**

- (1) <sup>1</sup>Die Studierenden erhalten vom Beginn des ausbildungsintegrierten dualen Studiums bis zum Ablauf des Kalendermonats, in dem die Abschlussprüfung des Ausbildungsteils des ausbildungsintegrierten dualen Studiums erfolgreich abgeschlossen wird, neben dem Ausbildungsentgelt nach § 8 Abs. 1 TVAöD - Besonderer Teil BBiG - oder nach § 8 Abs. 1 TVAöD - Besonderer Teil Pflege - eine monatliche Stundenzulage in Höhe von 150 Euro. <sup>2</sup>Die Zahlung erfolgt in Form einer Pauschale und damit unabhängig von der zeitlichen Verteilung der Ausbildungs- und Studienteile.
- (2) <sup>1</sup>Nach dem Ablauf des Kalendermonats, in dem die Abschlussprüfung des Ausbildungsteils erfolgreich abgeschlossen wurde, erhalten die Studierenden bis zur Beendigung des ausbildungsintegrierten dualen Studiums ein monatliches Stundientgelt in Höhe von
- 1.250 Euro bei einem ausbildungsintegrierten dualen Studium, dessen Ausbildungsteil von § 1 Buchst. a TVAöD - Allgemeiner Teil - erfasst wurde oder
  - 1.440 Euro bei einem ausbildungsintegrierten dualen Studium, dessen Ausbildungsteil von § 1 Buchst. b TVAöD - Allgemeiner Teil - erfasst wurde.
- <sup>2</sup>Das Stundientgelt nimmt nicht an allgemeinen Entgelterhöhungen teil.
- (3) Stundenzulagen und Stundientgelte sind steuer-, sozialversicherungs- und zusatzversorgungspflichtiges Entgelt und werden bei ihrer Berechnung und Auszahlung sowie der Bemessung anderer Entgeltleistungen wie Ausbildungsentgelt behandelt.
- (4) Der Auszubildende übernimmt die notwendigen Stundengebühren.

## **7. Urlaub**

Der Erholungsurlaub ist in der vorlesungs- und unterrichtsfreien Zeit in Anspruch zu nehmen.

## **8. Beendigung, Verkürzung und Verlängerung des ausbildungsintegrierten dualen Studiums**

- (1) <sup>1</sup>Das ausbildungsintegrierte duale Studium endet mit dem Ablauf der im Ausbildungs- und Studienvertrag vereinbarten Vertragslaufzeit. <sup>2</sup>Bestehen Studierende die Abschlussprüfungen des Studienteils vor Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit, so endet das ausbildungsintegrierte duale Studium mit Bekanntgabe des letzten Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss.

- (2) <sup>1</sup>Das Vertragsverhältnis endet neben einer Kündigung aus den in § 3 Abs. 2 TVAöD – Besonderer Teil BBiG/Pflege – oder in § 16 Abs. 4 TVAöD – Allgemeiner Teil- genannten Gründen:
- a) bei Exmatrikulation durch die Hochschule nach der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung oder
  - b) bei Nichtabsolvierung oder bei endgültigem Nichtbestehen einer notwendigen Studien- oder Ausbildungsprüfung; dies gilt nicht, sofern sich deswegen das Vertragsverhältnis nach § 16 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 TVAöD - Allgemeiner Teil - oder in dessen entsprechender Anwendung verlängert.

<sup>2</sup>Abweichende gesetzliche Regelungen bleiben unberührt.

- (3) <sup>1</sup>Eine Verkürzung der Regelstudienzeit kann in Abstimmung mit dem Ausbildenden beantragt werden, sofern eine Verkürzung nach der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienteil des ausbildungsintegrierten dualen Studiums zulässig ist und die Vereinbarkeit mit dem gleichzeitig zu absolvierenden Ausbildungsteil gewährleistet ist. <sup>2</sup>Der Ausbildungs- und Studienvertrag ist entsprechend anzupassen.

## **9. Rückzahlungsgrundsätze**

- (1) Werden die Studierenden beim Ausbildenden nach Beendigung ihres ausbildungsintegrierten dualen Studiums in ein Beschäftigungsverhältnis entsprechend ihrer mit dem Studienteil des ausbildungsintegrierten dualen Studiums erworbenen Abschlussqualifikation übernommen, sind die ehemals Studierenden verpflichtet, dort für die Dauer von fünf Jahren beruflich tätig zu sein.
- (2) Der vom Ausbildenden bis zur Beendigung oder Abbruch des Studiums gezahlte Gesamtbetrag, bestehend aus der Bruttostudienzulage (Ziffer 6 Abs. 1), dem Bruttostudienentgelt (Ziffer 6 Abs. 2) und den Studiengebühren (Ziffer 6 Abs. 3), ist von den Studierenden oder den ehemals Studierenden zurückzuerstatten:
- a) bei endgültigem Nichtbestehen einer notwendigen Studien- oder Ausbildungsprüfung, wenn die Erfolglosigkeit in den Verantwortungsbereich der Studierenden fällt, weil sie es schuldhaft unterlassen haben, den erfolgreichen Abschluss des Studiums im Rahmen des ihnen Möglichen zielstrebig zu verfolgen; dies gilt nicht, sofern sich deswegen das Vertragsverhältnis nach § 16 Abs. 1 Satz 2 TVAöD - Allgemeiner Teil - oder in dessen entsprechender Anwendung verlängert,
  - b) bei Beendigung des ausbildungsintegrierten dualen Studiums durch Kündigung vom Ausbildenden aus einem von den Studierenden zu vertretenden Grund oder durch eine Eigenkündigung der Studierenden, die nicht durch einen wichtigen Grund gemäß § 626 BGB gerechtfertigt ist,
  - c) bei Ablehnung des Angebots, beim Ausbildenden im Anschluss an das erfolgreich bestandene ausbildungsintegrierte duale Studium entsprechend

der mit dem Studienteil erworbenen Abschlussqualifikation ein Beschäftigungsverhältnis zu begründen,

- d) soweit das Beschäftigungsverhältnis, das beim Ausbildenden im Anschluss an das erfolgreich bestandene ausbildungsintegrierte duale Studium entsprechend der mit dem Studienteil erworbenen Abschlussqualifikation begründet wurde, aus einem von den ehemals Studierenden zu vertretenden Grund innerhalb der ersten fünf Jahre seines Bestehens endet.
- (3) Sofern berufspraktische Studienabschnitte beim Ausbildenden absolviert wurden, verringert sich der Rückzahlungsbetrag auf 75 v. H. des Gesamtbetrages nach Absatz 2.
- (4) Der zurückzuerstattende Gesamtbetrag nach Absatz 2 wird für jeden vollen Monat, in dem nach Beendigung des ausbildungsintegrierten dualen Studiums ein Beschäftigungsverhältnis nach Absatz 1 bestand, um 1/60 vermindert.
- (5) Auf die Rückzahlungspflicht kann ganz oder teilweise verzichtet werden, soweit sie eine besondere Härte bedeuten würde.

## **Abschnitt II**

### **Praxisintegrierte duale Studiengänge**

#### **1. Geltungsbereich**

- (1) Dieser Abschnitt der Richtlinie gilt für Studierende die ein praxisintegriertes duales Studium nach Ziffer 2 absolvieren.
- (2) <sup>1</sup>Die Regelungen des Tarifvertrags für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - Allgemeiner Teil - und - Besonderer Teil BBiG - oder - Besonderer Teil Pflege - finden für den praxisintegrierten dualen Studiengang Anwendung, soweit dieser Abschnitt der Richtlinie keine abweichenden Regelungen trifft.  
<sup>2</sup>§§ 16a und 17 TVAöD - Allgemeiner Teil - finden keine Anwendung.
- (3) <sup>1</sup>Wird in diesem Abschnitt der Richtlinie auf Regelungen der Besonderen Teile des TVAöD verwiesen, gelten für Studierende im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege<sup>1</sup> die Regelungen des TVAöD - Besonderer Teil Pflege. <sup>2</sup>Im Übrigen gelten die Regelungen des TVAöD - Besonderer Teil BBiG.

#### **2. Begriffsbestimmung**

Das praxisintegrierte duale Studium verbindet auf der Grundlage eines schriftlichen Studienvertrages (Ziffer 3) fachtheoretische Studienabschnitte in einem vom Auszubildenden vorgegebenen Studiengang an einer Hochschule mit berufspraktischen Studienabschnitten beim Auszubildenden oder einem von dem Auszubildenden zu bestimmenden Dritten.

#### **3. Studienvertrag**

- (1) Vor Beginn des praxisintegrierten dualen Studiums ist ein schriftlicher Studienvertrag zwischen der/dem Studierenden und dem Auszubildenden zu schließen, der die Bezeichnung des beabsichtigten Studienabschlusses und mindestens folgende Angaben enthält:
  - a) Verweis auf diese Richtlinie, maßgebliche Studien- und Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung, den etwaigen Kooperationsvertrag mit der Hochschule sowie den Aufbau und die sachliche Gliederung des praxisintegrierten dualen Studiums,
  - b) Beginn, Dauer und Verteilung der Studienzeiten einschließlich berufspraktischer Studienabschnitte und Festlegung der diesbezüglichen Teilnahme-pflicht (Studienplan),
  - c) Zahlung und Höhe des Studienentgelts, der Studiengebühren sowie die Bindungs- und Rückzahlungsbedingungen,

---

<sup>1</sup> Darunter werden alle Studiengänge im Gesundheitswesen (insbesondere in der Pflege, Krankenhausmanagement und Hygienemanagement) eingeordnet.

- d) Dauer und Inanspruchnahme des Urlaubs und
  - e) die Dauer der Probezeit.
- (2) <sup>1</sup>Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden. <sup>2</sup>Sie können gesondert gekündigt werden, soweit dies einzelvertraglich vereinbart ist.

#### **4. Probezeit, Nachweispflichten, Akteneinsichtsrecht**

- (1) Die Probezeit beträgt sechs Monate.
- (2) <sup>1</sup>Die Leistungsnachweise des praxisintegrierten dualen Studiums sind Bestandteil der Personalakte der Studierenden. <sup>2</sup>Hierzu haben die Studierenden die von den Hochschulen auszustellenden Leistungsübersichten nach den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen sowie eine Abschrift des Abschlusszeugnisses unverzüglich dem Ausbildenden vorzulegen.

#### **5. Wöchentliche und tägliche Studienzeit**

- (1) <sup>1</sup>Die regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Studienzeit und tägliche Studienzeit der Studierenden während des praxisintegrierten dualen Studiums im Rahmen der Regelstudienzeit richten sich nach der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung. <sup>2</sup>In dem Studienvertrag nach Ziffer 3 wird die Studienzeit unter Berücksichtigung der berufspraktischen Studienabschnitte verbindlich in einem Studienplan vereinbart.
- (2) An Tagen, an denen Vorlesungszeiten stattfinden, gilt die tägliche Arbeitszeit als erfüllt.
- (3) Studierende im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege dürfen im Rahmen des Studienzwecks während berufspraktischer Studienabschnitte auch an Sonntagen und Wochenfeiertagen und in der Nacht eingesetzt werden.

#### **6. Studienentgelt, Studiengebühren**

- (1) <sup>1</sup>Die Studierenden erhalten für die Dauer des Studienvertragsverhältnisses ein monatliches Studienentgelt in Höhe von:
- 1.400 Euro bei einem praxisintegrierten dualen Studium im Gesundheits- und Pflegebereich und
  - 1.250 Euro bei sonstigen praxisintegrierten dualen Studiengängen.
- <sup>2</sup>Das Studienentgelt nimmt nicht an allgemeinen Entgelterhöhungen teil.
- (2) Das Studienentgelt ist steuer-, sozialversicherungs- und zusatzversorgungspflichtiges Entgelt und wird bei seiner Berechnung und Auszahlung sowie der Bemessung anderer Entgeltleistungen wie Ausbildungsentgelt behandelt.
- (3) Der Ausbildende übernimmt die notwendigen Studiengebühren.



## **7. Urlaub**

Der Erholungsurlaub ist in der vorlesungsfreien Zeit in Anspruch zu nehmen.

## **8. Beendigung, Verkürzung und Verlängerung des praxisintegrierten dualen Studiums**

- (1) <sup>1</sup>Das praxisintegrierte duale Studium endet mit dem Ablauf der im Studienvertrag vereinbarten Vertragslaufzeit. <sup>2</sup>Bestehen Studierende die Abschlussprüfung vor Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit, so endet das praxisintegrierte duale Studium mit Bekanntgabe des letzten Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss.
- (2) <sup>1</sup>Das Vertragsverhältnis endet:
  - a) bei wirksamer Kündigung,
  - b) bei Exmatrikulation durch die Hochschule nach der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung oder
  - c) bei Nichtabsolvierung oder bei endgültigem Nichtbestehen einer notwendigen Studienprüfung.

<sup>2</sup>Abweichende gesetzliche Regelungen bleiben unberührt.
- (3) <sup>1</sup>Eine Verkürzung der Regelstudienzeit kann in Abstimmung mit dem Ausbildenden beantragt werden, sofern eine Verkürzung nach der Studien- und Prüfungsordnung des Studiums zulässig ist. <sup>2</sup>Der Studienvertrag ist entsprechend anzupassen.
- (4) Das Vertragsverhältnis kann einmalig bis zum Zeitpunkt der nächstmöglichen Wiederholungsprüfung verlängert werden, wenn die Abschlussprüfung nicht bestanden wurde. Abs. 3 Satz 2 gilt entsprechend.

## **9. Rückzahlungsgrundsätze**

- (1) Werden die Studierenden beim Ausbildenden nach Beendigung ihres praxisintegrierten Studiums in ein Beschäftigungsverhältnis entsprechend ihrer erworbenen Abschlussqualifikation übernommen, sind die ehemals Studierenden verpflichtet, dort für die Dauer von fünf Jahren beruflich tätig zu sein.
- (2) Der vom Ausbildenden bis zur Beendigung oder Abbruch des Studiums gezahlte Gesamtbetrag, bestehend aus dem Studienentgelt (Ziffer 6 Abs. 1) und den Studiengebühren (Ziffer 6 Abs. 3), ist von den Studierenden oder den ehemals Studierenden zurückzuerstatten:
  - a) bei endgültigem Nichtbestehen einer notwendigen Studienprüfung, wenn die Erfolglosigkeit in den Verantwortungsbereich der Studierenden fällt, weil sie es schuldhaft unterlassen haben, den erfolgreichen Abschluss des Studiums im Rahmen des ihnen Möglichen zielstrebig zu verfolgen,

- b) bei Beendigung des praxisintegrierten dualen Studiums durch Kündigung vom Ausbildenden aus einem von den Studierenden zu vertretenden Grund oder durch eine Eigenkündigung der Studierenden, die nicht durch einen wichtigen Grund gemäß § 626 BGB gerechtfertigt ist,
  - c) bei Ablehnung des Angebots, beim Ausbildenden im Anschluss an das erfolgreich bestandene praxisintegrierte duale Studium entsprechend der erworbenen Abschlussqualifikation ein Beschäftigungsverhältnis zu begründen,
  - d) soweit das Beschäftigungsverhältnis, das beim Ausbildenden im Anschluss an das erfolgreich bestandene praxisintegrierte duale Studium entsprechend der erworbenen Abschlussqualifikation begründet wurde, aus einem von den ehemals Studierenden zu vertretenden Grund innerhalb der ersten fünf Jahre seines Bestehens endet.
- (3) Da berufspraktische Studienabschnitte beim Ausbildenden absolviert wurden, verringert sich der Rückzahlungsbetrag auf 75 v. H. des Gesamtbetrages nach Absatz 2.
- (4) Der zurückzuerstattende Gesamtbetrag nach Absatz 3 wird für jeden vollen Monat, in dem nach Beendigung des praxisintegrierten dualen Studiums ein Beschäftigungsverhältnis nach Absatz 1 bestand, um 1/60 vermindert.
- (5) Auf die Rückzahlungspflicht kann ganz oder teilweise verzichtet werden, soweit sie für die Studierenden eine besondere Härte bedeuten würde.

## **Abschnitt III**

### **Masterstudiengänge**

#### **1. Geltungsbereich**

- (1) Dieser Abschnitt gilt für Studierende, die im Rahmen eines praxisintegrierten dualen Studiums nach Abschnitt II erfolgreich den akademischen Grad „Bachelor“ erworben haben und im unmittelbaren Anschluss aufbauend ein Masterstudium nach Ziffer 2 absolvieren.
- (2) Die Regelungen des Abschnitts II finden für das Masterstudium Anwendung, soweit Ziffer 3 keine abweichenden Regelungen trifft.

#### **2. Begriffsbestimmung**

<sup>1</sup>Das Masterstudium ist ein auf Grundlage eines schriftlichen Vertrages durch den Ausbildenden vorgegebenes fachtheoretisches Studium, welches auf den vorhandenen Bachelorabschluss aufbaut und mit einer Masterarbeit abschließt. <sup>2</sup>Dieser gliedert sich in fachtheoretische Studienabschnitte, in denen Lehrveranstaltungen und Prüfungen abzulegen sind sowie vorlesungsfreie Zeitabschnitte, die sowohl dem Selbststudium als auch Erholungszwecken dienen. <sup>3</sup>Berufspraktische Studienabschnitte beim Ausbildenden oder einem Dritten können als Praktikum und/oder zur Forschung im Rahmen der Masterarbeit Bestandteil des Studiums sein.

#### **3. Abweichende Regelungen**

- (1) <sup>1</sup>Die Regelungen des Abschnitts II dieser Richtlinie gelten mit folgenden Maßgaben:
  - a) <sup>2</sup>Sollten berufspraktische Studienabschnitte Bestandteil des Masterstudiums sein, wird die durchschnittliche wöchentliche und tägliche Studienzeit mit dem Ausbildenden vertraglich vereinbart.
  - b) <sup>3</sup>In den vorlesungsfreien Zeitabschnitten während des Masterstudiums steht es im Ermessen des Studierenden, diese für das Selbststudium und/oder Erholungszwecke zu nutzen. <sup>4</sup>Die vorlesungsfreien Zeitabschnitte bemessen sich nach dem Studienplan sowie der Studien- und Prüfungsordnung.
  - c) <sup>5</sup>Eine Probezeit wird nicht vereinbart.
  - d) <sup>6</sup>Das Studienentgelt beträgt
    - 1650 Euro bei einem Masterstudium im Gesundheits- und Pflegebereich und
    - 1400 Euro bei sonstigen Masterstudiengängen.

- (2) Regelungen über die abweichenden Bestimmungen nach Absatz 1 sind in dem Studienvertrag unbeschadet der übrigen Angaben nach Abschnitt II Ziffer 3 Abs. 1 der Richtlinie vertraglich zu vereinbaren.

## **Abschnitt IV**

### **Schlussbestimmungen**

#### **Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt am 1. September 2018 in Kraft.

Die Richtlinie wird fünf Jahre nach Inkrafttreten evaluiert.